

¹وَأَمَّا الْآنَ فَقَدْ صَحَكَ عَلَيَّ مَنْ يَصْغُرُنِي فِي الْيָأَمِ،
الَّذِينَ كُنْتُ أَسْتَكِفُّ مِنْ أَنْ أَجْعَلَ آبَاءَهُمْ مَعَ كِلَابِ
عَتَمِي. ²قُوَّةُ أَيْدِيهِمْ أَيْضاً مَا هِيَ لِي. فِيهِمْ عَجَزَتِ
السَّيْخُوخَةُ. ³فِي الْعَوْرِ وَالْمَجَاعَةِ مَهْزُولُونَ، يَنْشَبُونَ
الْيَابِسَةَ الَّتِي هِيَ مِنْذُ أَمْسِي حَرَابٌ وَحَرَبَةٌ. ⁴الَّذِينَ
يَقْطِفُونَ الْمَلَّاحَ عِنْدَ الشَّيْخِ، وَأَصُولُ الرِّثَمِ خُبْرُهُمْ. ⁵مِنْ
الْوَسْطِ يُطْرَدُونَ. يَصِيحُونَ عَلَيْهِمْ كَمَا عَلَى
لِصٍّ. ⁶لِلسَّكَنِ فِي أَوْدِيَةِ مُرْعَبَةٍ وَتُقْبِ الثَّرَابِ
وَالصُّخُورِ. ⁷بَيْنَ الشَّيْخِ يَنْهَقُونَ. تَحْتَ الْعُوسَجِ
يَنْكَبُونَ. ⁸أَبْنَاءُ الْحَمَاقَةِ، بَلْ أَبْنَاءُ آتَاسٍ يَلَا اسْمَ، دُجِرُوا
مِنْ الْأَرْضِ. ⁹أَمَّا الْآنَ قَصِرْتُ أَعْيُنُهُمْ وَأَصْبَحْتُ لَهُمْ
مَثَلًا. ¹⁰بَكَرَهُوْنِي. يَنْتَعِدُونَ عَلَيَّ، وَأَمَامَ وَجْهِ لَمْ
يُمْسِكُوا عَنِ الْبُصْقِ. ¹¹لَأَنَّهُ أَطْلَقَ الْعَتَانَ وَقَهَرَنِي فَتَرَعُوا
الرِّزَامَ قُدَّامِي. ¹²عَنِ الْيَمِينِ السَّفَلَةُ يَقُومُونَ يُرْبِحُونَ
رَجُلِي، وَيُعِدُّونَ عَلَيَّ طَرَفَهُمْ لِلتُّوَارِ. ¹³أَفْسِدُوا سُبُلِي.
أَعَانُوا عَلَى سُفُوطِي. لَا مُسَاعِدَ عَلَيْهِمْ. ¹⁴يَأْتُونَ كَصَدْعِ
عَرِيضٍ. تَحْتَ الْهَدَّةِ يَتَدَخَّرُونَ. ¹⁵إِنْقَلَبْتُ عَلَى أَهْوَالٍ.
طَرَدْتُ كَالرَّيْحِ نِعْمَتِي، فَعَبَرْتُ كَالسَّحَابِ
سَعَادَتِي. ¹⁶فَالآنَ أَنَهَلْتُ نَفْسِي عَلَيَّ وَأَخَذْتَنِي أَيَّامُ
الْمَدْلَةِ. ¹⁷اللَّيْلُ يَنْخَرُ عِظَامِي فِيَّ، وَعَارِفِي لَا
تَهْجَعُ. ¹⁸يَكْتَرَةُ السِّدَّةِ تَنْكُرُ لِنَفْسِي. مِنْ لَبِ جَيْبِ قَمِيصِي
خَرَمْنِي. ¹⁹قَدْ طَرَحَنِي فِي الْوَحْلِ فَأَسْبَهْتُ الثَّرَابَ
وَالرَّمَادَ. ²⁰إِلَيْكَ أَصْرُخُ قَمَا تَسْتَجِيبُ لِي. أَقُومُ قَمَا تَنْتَبِهُ
إِلَيَّ. ²¹تَحَوَّلْتُ إِلَى جَافٍ مِنْ تَحْوِي. يُفْذِرَةُ يَدُكَ
تَضْطَهِّدُنِي. ²²حَمَلْتَنِي، أَرْكَبْتَنِي الرِّيحَ وَدَوَّيْتَنِي
تَسْوَهَا. ²³لَأَنِّي أَعْلَمُ أَنَّكَ إِلَى الْمَوْتِ تُعِيدُنِي، وَإِلَى بَيْتِ
مِيعَادٍ كُلِّ حَيٍّ. ²⁴وَلَكِنْ فِي الْخَرَابِ أَلَا يَمُدُّ يَدًا. فِي
الْبَيْلَةِ أَلَا يَسْتَعِثُّ عَلَيْهَا. ²⁵أَلَمْ أَلِكْ لِمَنْ عَسَرَ يَوْمُهُ. أَلَمْ
تَكْتِيبْ نَفْسِي عَلَى الْمُسْكِينِ. ²⁶حِينَمَا تَرَجَّيْتُ الْخَيْرَ جَاءَ
السَّرُّ، وَاسْتَطَرْتُ التُّورَ فَجَاءَ الدُّجَى. ²⁷أَمْعَائِي تَعْلِي وَلَا
تَكْفُ. تَقَدَّمْتَنِي أَيَّامُ الْمَدْلَةِ. ²⁸إِسْوَدَّتْ لَكِنْ يَلَا شَمْسٍ.
قُمْتُ فِي الْجَمَاعَةِ أَصْرُخُ. ²⁹صُرْتُ أَحَاً لِلذَّنَابِ وَصَاحِباً
لِلنَّعَامِ. ³⁰إِسْوَدَّ جِلْدِي عَلَيَّ وَعِظَامِي اخْتَرَقَتْ مِنْ
الْحُمَى فِيَّ. ³¹صَارَ غُودِي لِلنُّوحِ وَمِرْمَارِي لِمُصَوِّتِ
الْبَاكِينَ.

¹Nun aber lachen sie mein, die jünger sind denn ich, deren Väter ich verachtet hätte, sie zu stellen unter meine Schafhund; ²deren Vermögen ich für nichts hielt; die nicht zum Alter kommen konnten; ³die vor Hunger und Kummer einsam flohen in die Einöde, neulich verdarben und elend wurden; ⁴die da Nesseln ausraufen um die Büsche, und Ginsterwurzel ist ihre Speise; ⁵aus der Menschen Mitte werden sie weggetrieben, man schreit über sie wie über einen Dieb; ⁶in grausigen Tälern wohnen sie, in den Löchern der Erde und Steinritzen; ⁷zwischen den Büschen rufen sie, und unter den Disteln sammeln sie sich: ⁸die Kinder gottloser und verachteter Leute, die man aus dem Lande weggetrieben. ⁹Nun bin ich ihr Spottlied geworden und muß ihr Märlein sein. ¹⁰Sie haben einen Greuel an mir und machen sich ferne von mir und scheuen sich nicht, vor meinem Angesicht zu speien. ¹¹Sie haben ihr Seil gelöst und mich zunichte gemacht und ihren Zaum vor mir abgetan. ¹²Zur Rechten haben sich Buben wider mich gesetzt und haben meinen Fuß ausgestoßen und haben wider mich einen Weg gemacht, mich zu verderben. ¹³Sie haben meine Steige zerbrochen; es war ihnen so leicht, mich zu beschädigen, daß sie keiner Hilfe dazu bedurften. ¹⁴Sie sind gekommen wie zu einer weiten Lücke der Mauer herein und sind ohne Ordnung dahergefallen. ¹⁵Schrecken hat sich gegen mich gekehrt und hat verfolgt wie der Wind meine Herrlichkeit; und wie eine Wolke zog vorüber mein glückseliger Stand. ¹⁶Nun aber gießt sich aus meine

Seele über mich, und mich hat ergriffen die elende Zeit.¹⁷ Des Nachts wird mein Gebein durchbohrt allenthalben; und die mich nagen, legen sich nicht schlafen.¹⁸ Mit großer Gewalt werde ich anders und anders gekleidet, und ich werde damit umgürtet wie mit einem Rock.¹⁹ Man hat mich in den Kot getreten und gleich geachtet dem Staub und der Asche.²⁰ Schreie ich zu dir, so antwortest du mir nicht; trete ich hervor, so achtest du nicht auf mich.²¹ Du hast mich verwandelt in einen Grausamen und zeigst an mit der Stärke deiner Hand, daß du mir gram bist.²² Du hebst mich auf und lässest mich auf dem Winde fahren und zerschmelzest mich kräftig.²³ Denn ich weiß du wirst mich dem Tod überantworten; da ist das bestimmte Haus aller Lebendigen.²⁴ Aber wird einer nicht die Hand ausstrecken unter Trümmern und nicht schreien vor seinem Verderben?²⁵ Ich weinte ja über den, der harte Zeit hatte; und meine Seele jammerte der Armen.²⁶ Ich wartete des Guten, und es kommt das Böse; ich hoffte aufs Licht, und es kommt Finsternis.²⁷ Meine Eingeweide sieden und hören nicht auf; mich hat überfallen die elende Zeit.²⁸ Ich gehe schwarz einher, und brennt mich doch die Sonne nicht; ich stehe auf in der Gemeinde und schreie.²⁹ Ich bin ein Bruder der Schakale und ein Geselle der Strauße.³⁰ Meine Haut über mir ist schwarz geworden, und meine Gebeine sind verdorrt vor Hitze.³¹ Meine Harfe ist eine Klage geworden und meine Flöte ein Weinen.